

Weitverbreitet, aber bedroht: Die Zauneidechse

Steckbrief:

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Ihre Männchen sind zur Paarungszeit leuchtend smaragdgrün

Gattung: Smaragdeidechsen

Größe: in Mitteleuropa meist 18 bis 20 Zentimeter

Verbreitungsgebiet: von England bis zum sibirischen Baikalsee und von Mittelschweden bis Griechenland

Lebensraum: Übergangsbereiche mit verschiedenen Strukturen, wie offene Böden, Sandflächen, Steinmauern, sowie Hecken und Sträucher

Nahrung: Insekten und Spinnen



Abwechslungsreicher Lebensraum gewünscht

Die Zauneidechse gilt als Kulturfalter und siedelt in so unterschiedlichen Lebensräumen wie Wald- und Feldrändern sowie naturnahen Gärten oder entlang von Bahnstrecken und Straßen. Es handelt sich häufig um Übergangsbereiche mit einer Vielzahl unterschiedlicher Strukturen.

Noch ist die Zauneidechse weit verbreitet, aber ihre Lebensräume werden weniger. Mit geringem Aufwand lassen sich jedoch kleine Biotope erschaffen, die den Eidechsen wertvollen Lebensraum geben.



Eidechsen-Meiler: Trittsteinbiotop und vielfältiger Lebensraum

Sieht aus wie ein wahllos aufgeschütteter Haufen aus Findlingen, Schotter, Wurzel- und Baumresten – ist aber genau der abwechslungsreiche Lebensraum, den eine Zauneidechse zum Überleben benötigt: der Eidechsen-Meiler.

- 1 Flächen, auf denen sich die Reptilien bei Sonnenschein aufwärmen und
- 2 ...bei starker Hitze sowie bei schlechtem Wetter schützen können (Höhlen und Gehölzflächen).
- 3 Ein Ort, der ein Winterquartier bietet.
- 4 Ein Ort, der Schutz vor Fressfeinden bietet (Hohlräume).
- 5 Flächen, die sich zur Eiablage eignen (Sand und offener Boden).
- 6 Flächen, auf denen die Eidechsen ein vielfältiges Nahrungsangebot finden.

Durch die abwechslungsreichen Strukturen bietet der Eidechsen-Meiler einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Helfen Sie mit. Schützen Sie dieses wertvolle Biotopt und geben Sie der Artenvielfalt eine Chance. Es lohnt sich.